

**Arbeitsgruppe Frühkindliche Bildungsforschung**  
Fachhochschule Potsdam & Universität Potsdam  
Kontakt: [kitaforschung@fh-potsdam.de](mailto:kitaforschung@fh-potsdam.de)  
0331 / 580 1160



## Inhaltsverzeichnis

<b>Studieninformation Nr. 1</b> .....	2
<b>Studieninformation Nr. 2</b> .....	3
<b>Studieninformation Nr. 3</b> .....	4
<b>Studieninformation Nr. 4</b> .....	5
<b>Studieninformation Nr. 5</b> .....	7
<b>Studieninformation Nr. 6</b> .....	8
<b>HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ</b> .....	9

## Studieninformation Nr. 1

### **„Achtung, Verwechslungsgefahr! - Eine Studie zur Objektindividuation bei Kindern“**

Potsdam, März 2025

Liebe Eltern, liebe Fachkräfte,

im Rahmen meiner Abschlussarbeit im Studiengang „Master Frühkindliche Bildungsforschung“ an der Fachhochschule Potsdam und der Universität Potsdam möchte ich in der Forscherwelt Blossin eine Studie durchführen, zu dem Thema Objektindividuation bei Kindern. Dabei beschäftige ich mich mit der Frage, ab welchem Alter Kinder fähig sind, eine Verwechslung von gleichartigen, identisch aussehenden Gegenständen durch eine gezielte Handlung zu verhindern, wenn mit dem Gegenstand eine Geschichte erzählt wird. Ich versuche damit nachzuvollziehen, ob Kinder im Alter von 4 bis 7 ein Verständnis von Objekten als eine Einheit mit eigenständiger Identität haben. Um sicherzugehen, dass die Ergebnisse der teilnehmenden Kinder vergleichbar sind, sollen ebenfalls die kognitiven Fähigkeiten zur Perspektivübernahme erhoben werden.

#### Ablauf der Studie

Im ersten Teil der Studie würde Ihr Kind zufällig der Testbedingung oder der Kontrollbedingung zugeteilt werden. In beiden Bedingungen erzähle ich Ihrem Kind eine Geschichte unter Einsatz einer Playmobilfigur, die einen Lieblingesdelstein besitzt. Dieser Lieblingesdelstein soll im Laufe der Geschichte identifiziert und der Playmobilfigur gebracht werden, damit diese gut einschlafen kann. Auch im zweiten Teil wird mit Playmobilfiguren eine kurze Geschichte erzählt, zu der Ihr Kind am Ende drei Fragen beantwortet.

Insgesamt dauert die Durchführung der Studie maximal 10 Minuten. Die Datenaufzeichnung erfolgt durch eine Videokamera, sodass ich im Nachhinein die Handlungen der teilnehmenden Kinder erfassen kann. Die Datenverarbeitung findet pseudonymisiert statt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Datenschutz anbei.

#### Teilnahme

Teilnehmen dürfen Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren.

Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig und soll Ihrem Kind vor allen Dingen Spaß machen. Die Sitzung kann von Ihrem Kind jederzeit unter- bzw. abgebrochen werden. Es entstehen Ihrem Kind keine Nachteile bei Nichtteilnahme oder bei einem Abbruch der Teilnahme.

Voraussetzung für die Teilnahme von Kindern ist die schriftliche Einwilligung ihrer Eltern.

Für Fragen stehe ich gern zur Verfügung!

Lilly Fenger ([lilly.fenger@fh-potsdam.de](mailto:lilly.fenger@fh-potsdam.de))

Prof. Dr. Frauke Hildebrandt ([frauke.hildebrandt@fh-potsdam.de](mailto:frauke.hildebrandt@fh-potsdam.de)); Prof. Dr. Jan Lonnemann ([lonnemann@uni-potsdam.de](mailto:lonnemann@uni-potsdam.de))

**Studieninformation Nr. 2**  
**„Imitation und Exploration in soziale Situationen“**

Potsdam, 07.03.2025

Liebe Eltern, liebe Fachkräfte,

im Rahmen meiner Masterarbeit im Studiengang „Frühkindliche Bildungsforschung“ an der Fachhochschule Potsdam und der Universität Potsdam möchte ich in der Forscherwelt Blossin eine Studie zu dem Thema „Imitation und Exploration in sozialen Situationen“ durchführen. Wir wissen bereits, dass Kinder bereits früh Handlungen von Erwachsenen imitieren und sich auf diese Art viel Wissen aneignen. In meiner Studie möchte ich untersuchen, ob Kinder die Handlungen von anderen Kindern gleichermaßen imitieren oder ob sich dort Unterschiede zu den Erwachsenen feststellen lassen.

Ablauf der Studie

Die Teilnahme an meiner Studie ist freiwillig und findet im Rahmen der Forscherwelt in Blossin statt. Sollte Ihr Kind zum gegebenen Zeitpunkt Lust haben teilzunehmen, werden wir uns gemeinsam im „Forscherraum“ einfinden, um dort ein neues Spielzeug auszuprobieren. Bevor Ihr Kind damit spielt, wird ihm ein kurzes Video auf einem Tablet gezeigt, in dem entweder ein Erwachsener oder ein Kind das Spielzeug präsentiert. Anschließend kann Ihr Kind alleine das Spielzeug selbst entdecken und ausprobieren. Insgesamt hat die Studie folgende Bestandteile:

1. Das Anschauen des Erklärvideos.
2. Eine Interaktionssequenz mit dem neuen Spielzeug.
3. Wenn das Kind Interesse hat, kann sich das Spielzeug noch gemeinsam angeschaut werden.

Während der Interaktionssequenz werden mit einer Videokamera Bild- und Tonaufnahmen gemacht, um die Daten im Anschluss auswerten zu können (Bitte beachten Sie die Informationen zum Datenschutz anbei). Die Studie dauert ca. 15 Minuten und ist freiwillig. Nicht-Teilnahme oder ein Abbruch der Sitzung durch die Teilnehmenden sind jederzeit folgenlos möglich.

Die erhobenen Daten werden vertraulich behandelt. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist **Ihr Einverständnis und die Zustimmung Ihres Kindes vor Ort**, andernfalls werden keine Daten erhoben. Sollten Sie mit der Teilnahme einverstanden sein, bitte ich Sie die Einwilligung zur Studienteilnahme zu unterschreiben.

Für Fragen stehe ich gern zur Verfügung. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Neele Matthiessen ([neele.matthiessen@fh-potsdam.de](mailto:neele.matthiessen@fh-potsdam.de))

Betreut von: Dr. Caroline Wronski ([caroline.wronski@fh-potsdam.de](mailto:caroline.wronski@fh-potsdam.de)), Prof. Dr. Birgit Elsner ([birgit.elsner@uni-potsdam.de](mailto:birgit.elsner@uni-potsdam.de))

### **Studieninformation Nr. 3**

#### ***„Was wäre gewesen, wenn...?“ Kontrafaktisches Denken & Geschichtenerzählen***

Potsdam, März 2025

Liebe Eltern, liebe Fachkräfte,

im Rahmen meiner Abschlussarbeit im Studiengang „Master Frühkindliche Bildungsforschung“ an der Fachhochschule Potsdam und der Universität Potsdam möchte ich in der Forscherwelt Bossin eine Studie durchführen, in der ich untersuche, inwieweit die Erzählungen von Kindern im Alter von 4-6 Jahren mit den kontrafaktischen, also „Was wäre gewesen, wenn...“- Gedanken zusammenhängen. Bis jetzt scheint nicht ganz eindeutig, ab wann Kinder solche Gedankengänge haben und ob sich diese auf ihr Erzählen auswirken. Dies möchte ich gerne untersuchen und schauen, wie viele und was für alternative Szenarien Kinder unter Berücksichtigung ihrer Sprachfähigkeit bilden.

#### Ablauf der Studie

Die Studie wird in einem separaten Raum stattfinden, in welchem die Kinder einzeln teilnehmen können. Die Studie besteht insgesamt aus vier Teilen und wird ungefähr 15 - 20 Minuten dauern. In einer Aufwärmphase wird gemeinsam mit der Forscherin eine Frage beantwortet, um gemeinsam ins Erzählen zu kommen. Diese Phase gilt dem Beziehungsaufbau von Kind und Forscherin und zählt nicht mit in die Studie. Die konkrete Studie besteht aus drei Teilen. Im ersten Teil werden sprachliche Fähigkeiten des Kindes erhoben. Dies ist keine Diagnose des Sprachstandes und es muss kein bestimmter Wert erreicht werden. Die Ergebnisse werden nicht individuell bewertet, sondern in Zusammenhang mit anderen Daten aus der Studie gebracht. Im zweiten Teil wird spielerisch durch eine Geschichte mit Playmobilfiguren geschaut ob und wenn ja wie Kinder „was wäre gewesen, wenn...“-Fragen beantworten (können). Im dritten Teil wird den Kindern eine Bildergeschichte vorgelesen. Im Anschluss daran wird es durch verschiedene Fragen Anregung geben diese Geschichte weiterzuführen.

Das Gesagte der Kinder wird mithilfe eines Aufnahmegerätes aufgenommen, um die Daten im Nachhinein weiterverarbeiten zu können. Sämtliche Daten werden zur Weiterverarbeitung pseudonymisiert.

#### Teilnahme

Für meine Studie suche ich Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren. Die Teilnahme ist freiwillig und soll Ihrem Kind in erster Linie Spaß machen. Die Sitzung kann von Ihrem Kind jederzeit unter- bzw. abgebrochen werden. Es entsteht Ihrem Kind kein Nachteil bei Nichtteilnahme oder bei einem Abbruch der Teilnahme.

Voraussetzung für die Teilnahme von Kindern ist die schriftliche Einwilligung ihrer Eltern.

Für Fragen stehe ich gern zur Verfügung!

Lara Hinrichs ([lara.hinrichs@fh-potsdam.de](mailto:lara.hinrichs@fh-potsdam.de))

Projektbetreuer\*in: Dr. Caroline Wronski ([caroline.wronski@fh-potsdam.de](mailto:caroline.wronski@fh-potsdam.de)); Prof. Dr. Jan Lonnemann ([jan.lonnemann@uni-potsdam.de](mailto:jan.lonnemann@uni-potsdam.de))

## Studieninformation Nr. 4

### Emotionale Perspektivübernahme und Metaphernverständnis bei Kindern zwischen vier und fünf Jahren

Potsdam, 12.02.2025

Liebe Eltern, liebe Fachkräfte,

im Rahmen meiner Abschlussarbeit im Studiengang „Master Frühkindliche Bildungsforschung“ an der Fachhochschule Potsdam und der Universität Potsdam möchte ich eine Studie zu dem Thema „Zusammenhänge zwischen emotionaler Perspektivübernahme und Metaphernverständnis bei deutschsprachigen Kindern im Alter von **vier bis fünf Jahren**“ durchführen. Die Studie geht der Frage nach, inwiefern die sogenannte „Theory of Mind“, also die Fähigkeit zur mentalen Perspektivübernahme, einen Einfluss auf das Metaphernverständnis von Kindern hat. Es wird davon ausgegangen, dass vermutlich Kinder, welche bessere emotionale Fähigkeiten zeigen, auch besser im Verstehen mentaler Metaphern sind.

#### Ablauf der Studie

Für die Studie sind insgesamt vier verschiedene Tests vorgesehen, die sich in einem zeitlichen Rahmen von circa **20-30 Minuten** bewegen. Dabei werden die Antworten des Kindes von der Versuchsleitung simultan auf einem entsprechenden Protokollbogen festgehalten. Zunächst werden in einem kurzen Wortverständnistest (circa 3-5 Min) einige notwendige Begriffe überprüft. Nach diesem ersten Verfahren schließt ein weiterer analoger Bildertest (circa 5-7 Min) an. Hierbei wird die Fähigkeit zum analogen Denken untersucht. Das Kind soll dabei aus einer Auswahl von drei Bildern jenes suchen, welches sinngemäß in eine Reihe von zwei bestimmten Objekten passt.

Danach folgt ein Test, in welchem die Fähigkeit zur emotionalen Perspektivübernahme beobachtet wird (circa 5-7 Min). Das Kind hört bei diesem Test eine Reihe von Geschichten, in welchen Tieren eine bestimmte Süßigkeit in einer Box präsentiert werden und soll am Ende jeder Geschichte eine Reihe von Fragen beantworten. Diese Fragen beziehen sich dabei auf den emotionalen Zustand des jeweiligen Tieres einer Geschichte.

Der letzte Test untersucht schließlich das Metaphernverständnis des Kindes (circa 5-7 Min). Dem Kind werden Sätze präsentiert, welche sowohl auf „emotionale“ sowie „physische“ Aspekte abzielen. Zu jedem Satz wird ebenfalls eine Auswahl aus drei Begriffen vorgestellt, aus welchen das Kind jenen Begriff wählen soll, welcher nach dessen Einschätzung am ehesten dem jeweiligen Satz entspricht. Außerdem wird das Kind gefragt, wieso es sich für einen bestimmten Begriff entschieden hat.

Die Studie sollte in einem ruhigen, geschlossenen Raum an einem Tisch im Sitzen stattfinden. Dabei anwesend sind das teilnehmende Kind und die Versuchsleitung. Grundsätzlich können Erziehungsberechtigte Personen bzw. Personen mit Aufsichtspflicht ebenfalls anwesend sein. Sollte dies nicht der Fall sein, wird auf jeden Fall gewährleistet, dass etwaige Personen stets in Rufweite sind. Das Experiment kann zudem auf Wunsch des Kindes natürlich zu jeder Zeit abgebrochen werden.

#### **Informationen zum Datenschutz**

*Die Daten werden während der Testsituation ausschließlich auf einem analogen Protokollbogen festgehalten. Es werden hierzu also **keine** zusätzlichen Video- oder Audiomitschnitte gemacht. Auf dem Protokollbogen werden außer dem Alter des teilnehmenden Kindes in Monaten, dem Geschlecht sowie dem Ort der Erhebung*

## Arbeitsgruppe Frühkindliche Bildungsforschung

Fachhochschule Potsdam & Universität Potsdam

Kontakt: [kitaforschung@fh-potsdam.de](mailto:kitaforschung@fh-potsdam.de)  
0331 / 580 1160

**FH;P**

Fachhochschule Potsdam  
University of  
Applied Sciences



*keine weiteren personenbezogenen Daten festgehalten. Die auf dem Protokollbogen festgehaltenen Daten werden getrennt von den Angaben, die Sie in der Einwilligungserklärung machen, in digitale Tabellen überführt und gespeichert (Digitalisierung der Daten). Die Protokollbögen und die Einverständniserklärungen werden nach Abschluss der Digitalisierung der Daten, spätestens jedoch 3 Monate nach der Erhebung, gelöscht. Die digitalisierten Daten werden maximal 10 Jahre über die Veröffentlichung von Ergebnissen hinaus archiviert, um die Nachprüfbarkeit der Forschungsergebnisse zu gewährleisten. Die Ergebnisse der Studie können bei wissenschaftlichen Veranstaltungen wie Fachtagungen/ Konferenzen und für wissenschaftliche Vorträge und für Publikationen in Fachzeitschriften/-büchern verwendet werden. Hierbei werden **keine** personenbezogenen Daten veröffentlicht, sodass Rückschlüsse auf einzelne Kinder/ Teilnehmende/ Einrichtungen nicht möglich sind. Die Verwendung der Ergebnisse ist auf die genannten Zwecke begrenzt. Auf der folgenden Seite werden Ihnen Ihre Rechte zum Datenschutz laut DSGVO erläutert. Bei weiteren Fragen können Sie sich jederzeit an die Datenschutzbeauftragten der FH-Potsdam/ Universität Potsdam wenden.*

Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig / und soll Ihrem Kind vor allen Dingen Spaß machen. Die Sitzung kann von Ihnen / von Ihrem Kind jederzeit unter- bzw. abgebrochen werden. Es entstehen Ihnen/ Ihrem Kind keine Nachteile bei Nichtteilnahme oder bei einem Abbruch der Teilnahme.

Voraussetzung für die Teilnahme von Kindern ist die schriftliche Einwilligung ihrer Eltern. Ich würde mich freuen, wenn Sie das ausgefüllte Formular bei der Gruppenleitung abgeben.

Für Fragen stehe ich gern zur Verfügung!

*Paul Steckelberg; Dr. Caroline Wronski; Prof. Dr. Jan Lonnemann*

E-Mail: [paul.steckelberg@fh-potsdam.de](mailto:paul.steckelberg@fh-potsdam.de); [lonnemann@uni-potsdam.de](mailto:lonnemann@uni-potsdam.de); [caroline.wronski@fh-potsdam.de](mailto:caroline.wronski@fh-potsdam.de)

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

**Studieninformation Nr. 5**  
**„Einfach oder Komplex? Vorwissen trifft auf Erklärungspräferenz“**

Potsdam, 15.01.2025

Liebe Eltern, liebe Fachkräfte,

im Rahmen meiner Abschlussarbeit im Studiengang „Master Frühkindliche Bildungsforschung“ an der Fachhochschule Potsdam und der Universität Potsdam möchte ich eine Studie mit vierjährigen Kindern durchführen. Ziel ist es herauszufinden, welche Art von Erklärungen Kinder bei einfachen Ursache-Wirkungs-Phänomenen bevorzugen. Eine **einfache** Erklärung benennt dabei eine Ursache, während eine **komplexe** Erklärung zwei Ursachen verwendet. Unklar ist, ob vierjährige Kinder mit höherem Vorwissen bestimmte Erklärungstypen bevorzugen und ob Zusammenhänge erkennbar sind. Die Ergebnisse dieser Studie sollen dazu beitragen, besser zu verstehen, wie Kinder in diesem Alter denken und lernen, und langfristig die frühkindliche Bildung gezielt fördern und weiterentwickeln.

Ablauf der Studie

Die Studie findet in vertrauten Räumlichkeiten der jeweiligen Einrichtung (z.B. Kindertagesstätte oder Forscherwelt Blossin) statt. Nach einer kurzen Kennenlernphase werden dem Kind Fragen zur eigenen Umgebung und den eigenen Interessen gestellt. Anschließend wird spielerisch das Vorwissen des Kindes erfasst. Hierfür werden Kategorisierungsaufgaben, die an bekannte Spiele wie Memory erinnern, bestehend aus Bildkarten und Alltagsmaterialien, verwendet. Danach erhält das Kind einfache und komplexe Erklärungen zu Alltagsphänomenen und wird gebeten, eigene Erklärungen abzugeben. Die gesamte Testdauer beträgt etwa 20 Minuten und findet an einem einzigen Tag statt. Alle Daten werden pseudonymisiert verarbeitet, sodass keine Rückschlüsse auf einzelne Kinder möglich sind.

Teilnahme

Für diese Studie plane ich, basierend auf bisherigen Erkenntnissen zu Erklärungspräferenzen, Kinder **im Alter von vier Jahren** (4;0 bis 4;12) zu untersuchen. Die Teilnahme ist freiwillig und soll den Kindern in erster Linie Spaß machen. Die Sitzung kann von Ihrem Kind jederzeit unter- bzw. abgebrochen werden. Es entstehen keine Nachteile bei Nichtteilnahme oder bei einem Abbruch der Teilnahme.

Eine Teilnahme an dieser Studie ist ab Februar 2025 möglich. Voraussetzung hierfür ist eine schriftliche Einwilligung der sorgeberechtigten Personen. Ich würde mich freuen, wenn Sie das ausgefüllte Formular bis zum Tag der Erhebung bei mir abgeben.

Für Fragen stehe ich gern zur Verfügung!

Celine Fink (E-Mail: [celine.fink@fh-potsdam.de](mailto:celine.fink@fh-potsdam.de) )

Projektbetreuung: Dr. Caroline Wronski und Dr. Ramiro Glauer (E-Mail: [caroline.wronski@fh-potsdam.de](mailto:caroline.wronski@fh-potsdam.de) / [ramiro.glauer@fh-potsdam.de](mailto:ramiro.glauer@fh-potsdam.de))

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

## Studieninformation Nr. 6

### „Soziale Effekte von Sprache“

Potsdam, März 2025

Liebe Eltern, liebe Fachkräfte,

die Arbeitsgruppe Frühkindliche Bildungsforschung der Fachhochschule Potsdam und der Universität Potsdam führt *in der Forscherwelt Blossin* eine wissenschaftliche Studie durch, zu dem Thema: **Soziale Effekte von Sprache**. Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren sind herzlich dazu eingeladen teilzunehmen.

Fragestellung/ Hintergrund: Was veranlasst Menschen dazu, die soziale Welt in Gruppen aufzuteilen, die eigene Gruppe zu bevorzugen und andere zu missbilligen? Experimente mit Säuglingen und Kleinkindern legen nahe, dass diese Tendenzen auf Veranlagungen beruhen die sich früh im Leben herausbilden und zum Teil von der natürlichen Sprache abhängen. Kleine Säuglinge sehen lieber eine Person an, die zuvor ihre Muttersprache gesprochen hat. Ältere Säuglinge nehmen bevorzugt Spielzeug von Muttersprachlern an, und Vorschulkinder wählen bevorzugt muttersprachliche Sprecher als Freunde. Unterschiede im Akzent reichen aus, um diese sozialen Präferenzen hervorzurufen. Die sich früh entwickelnden Präferenzen für Muttersprachler können als Grundlage für sich später entwickelnde Präferenzen und Konflikte zwischen sozialen Gruppen sein.

Informationen zum Ablauf: In einem separaten Raum der *Forscherwelt* wird eine studentische Mitarbeiterin der Arbeitsgruppe jeweils *ein Kind* dazu einladen, mit ihr in der Interaktion teilzunehmen: *auf einem Tablet-PC werden Bilder von zwei Personen gezeigt und dazu Audio-Dateien von verschiedenen Sprechern (Deutsch und Französisch) abgespielt. Danach wird unsere Mitarbeiterin die Kinder bitten, zu sagen, mit welcher der beiden Personen sie lieber spielen würden. Die Antworten werden auf Papier und auf dem Tablet-PC festgehalten*<sup>1</sup>. Die Teilnahme dauert ca. *15 Minuten* und ist freiwillig. Nicht-Teilnahme oder ein Abbruch der Sitzung durch die Teilnehmenden sind jederzeit folgenlos möglich.

Voraussetzungen: Teilnehmen können Kinder im Alter von **drei bis sechs Jahren**. Voraussetzung ist das schriftliche Einverständnis der Eltern. Wir bitten Sie, das beiliegende Formular auszufüllen und für uns bei der Gruppenleitung zu hinterlegen!

Für Fragen zu dieser Studie stehe ich gern zur Verfügung:

Prof. Dr. Gerlind Große  
E-Mail: [grosse@fh-potsdam.de](mailto:grosse@fh-potsdam.de)  
Tel.: siehe oben

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

---

<sup>1</sup> Die gespeicherten Daten werden nach der Erhebung anonymisiert; das bedeutet, dass den Protokollen, die während der Spielsituationen erstellt werden, ein Code zugewiesen wird, der die Zuordnung der Daten zur selben Person ermöglicht, jedoch keine Zuordnung zu einer bestimmten Person ermöglicht. Einzelne Daten sowie die Ergebnisse der Studie können nicht auf Ihr Kind bzw. auf Sie zurückgeführt werden. Weitere Informationen zum Schutz personenbezogener Daten finden Sie in unseren **Hinweisen zum Datenschutz** anbei.

## HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ

Die Arbeitsgruppe *Frühkindliche Bildungsforschung* und der gleichnamige Masterstudiengang sind Kooperationsprojekte der **Fachhochschule Potsdam** (FHP) und der **Universität Potsdam** (UP), an denen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beider Institutionen beteiligt sind. Um Forschungsprojekte im Bereich der frühkindlichen Bildungsforschung umsetzen zu können, sind wir auf die Unterstützung von Einrichtungen der frühen Bildung, pädagogischen Fachkräften, Eltern und ihren Kindern angewiesen. Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten unter Beachtung der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Brandenburgischen Datenschutzgesetzes (BbgDSG). Im Folgenden möchten wir genauer erläutern, wie wir die erhobenen Daten verarbeiten und weiterverwenden.

### Zweck der Datenverarbeitung

Mitarbeitende der Arbeitsgruppe *Frühkindliche Bildungsforschung* werden folgende Studien durchführen: (1) „Achtung, Verwechslungsgefahr! - Eine Studie zur Objektindividuation bei Kindern“, (2) „Imitation und Exploration in soziale Situationen“, (3) „Was wäre gewesen, wenn...?“ Kontrafaktisches Denken & Geschichtenerzählen, (4) „Emotionale Perspektivübernahme und Metaphernverständnis bei Kindern zwischen vier und fünf Jahren“, (5) „Einfach oder Komplex? Vorwissen trifft auf Erklärungspräferenz“. [Hinweis auf unser Dokument **Übersicht der Studien**].

Für die Durchführung der Erhebung der oben genannten Studien von (1) bis (5) ist es notwendig, personenbezogene Daten (Name, Alter, Geschlecht) zu speichern und zu verarbeiten. Für die Erhebung der Forschungsdaten der Studien (1) und (2) müssen die Studien-Sitzungen außerdem videografiert werden. Für die Erhebung der Forschungsdaten der Studie (3) müssen Tonaufnahmen gemacht werden.

Die Auswertung und Archivierung von personenbezogenen Daten erfolgt auf der Grundlage Ihrer Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO). Wir erheben nur Daten, die der Beantwortung der in der Studieninformation erläuterten Forschungsfragen dienlich sind. Personenbezogene Daten werden direkt nach der Erhebung und für die folgenden Auswertungen pseudonymisiert. Das bedeutet, dass die Videodaten codiert werden und nur mit den codierten Daten weitergearbeitet wird. (Videodaten werden codiert, indem zum Beispiel in einer Tabelle notiert wird, wie ein\*e Teilnehmer\*in eine Aufgabe gelöst hat oder wie er oder sie auf eine Frage geantwortet hat. Teilnehmer\*innen bekommen hierbei eine pseudonymisierte ID.)

Alle übrigen personenbezogenen Daten (z.B. auf Einwilligungserklärungen) werden digital (auf verschlüsselten Festplatten und hochschuleigenen Servern) oder analog (verschlossen, mit eingeschränktem Zugriff nur durch berechtigte Personen) gespeichert und archiviert. Personenbezogene Daten werden getrennt von den Forschungsdaten gespeichert, die zur Auswertung und für Veröffentlichungen verwendet werden. Personenbezogene Daten und der Pseudonym-Schlüssel werden auf institutseigenen Servern - den Leitlinien guter wissenschaftlicher Praxis entsprechend - über einen Zeitraum von 10 Jahren archiviert<sup>2</sup>.

---

<sup>2</sup> Deutsche Forschungsgemeinschaft (2019). Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis - Kodex. Online unter:

## Arbeitsgruppe Frühkindliche Bildungsforschung

Fachhochschule Potsdam & Universität Potsdam

Kontakt: [kitaforschung@fh-potsdam.de](mailto:kitaforschung@fh-potsdam.de)  
0331 / 580 1160

**FH;P**

Fachhochschule Potsdam  
University of  
Applied Sciences



Manchmal ist es bei der Akquise von Teilnehmer\*innen für weitere Studien relevant, an welchen Studien Kinder bereits teilgenommen haben. Ihr Recht auf informationelle Selbstbestimmung ist davon nicht berührt und Sie können jederzeit verlangen, dass wir alle Daten löschen, die wir noch zu Ihrer Person oder zu ihren Kindern gespeichert haben.

### **Verwendung personenbezogener Daten und Veröffentlichung von Ergebnissen durch die Arbeitsgruppe**

Personenbezogene Daten werden von der Arbeitsgruppe ausschließlich für die Kontaktaufnahme und während der Erhebung verwendet. Die Veröffentlichung der gewonnenen Erkenntnisse kann in studentischen Abschlussarbeiten, Dissertationen, Vorträgen auf Fachkonferenzen und Beiträgen in wissenschaftlichen, fachpraktischen und populärwissenschaftlichen (Zeit-)Schriften erfolgen. Dabei werden nur aggregierte und anonymisierte Daten aus den Erhebungen verwendet. Klarnamen oder andere persönliche Angaben, die der Identifizierung dienen könnten, werden nicht veröffentlicht. Ein Rückschluss auf einzelne Studienteilnehmer\*innen ist nicht möglich.

Wenn weitergehende Kontakte gewünscht werden, informieren wir interessierte Eltern und Fachkräfte einmal jährlich über die Ergebnisse unserer Studien und unsere Publikationen in einem E-Mail-Newsletter. Für dieses Format werden ausschließlich anonymisierte Daten verwendet. Eine einmal erteilte Zustimmung zur Kontaktaufnahme für diesen Zweck ist jederzeit widerrufbar.

### **Bezüglich Ihrer Daten bzw. der Daten Ihres Kindes haben Sie folgende Rechte (DSGVO)**

**Widerrufsrecht:** Sie haben das Recht, Ihre Einwilligung zur Verarbeitung personenbezogener Daten jederzeit zu widerrufen. Eine Verarbeitung findet anschließend grundsätzlich nicht mehr statt, es sei denn, die Verarbeitung ist gesetzlich weiterhin gefordert. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

**Recht auf Auskunft:** Sie haben das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die im Rahmen der klinischen Studie erhoben, verarbeitet oder ggf. an Dritte übermittelt werden.

**Recht auf Berichtigung:** Sie haben das Recht, Sie betreffende unrichtige personenbezogene Daten berichtigen zu lassen.

**Recht auf Löschung:** Sie haben das Recht auf Löschung Sie betreffender personenbezogener Daten, z.B. wenn diese Daten für den Zweck, für den sie erhoben wurden, nicht mehr notwendig sind und der Löschung keine gesetzlichen Aufbewahrungsfristen entgegenstehen.

**Recht auf Einschränkung der Verarbeitung:** Unter bestimmten Voraussetzungen haben Sie das Recht, eine Einschränkung der Verarbeitung zu verlangen.

**Recht auf Datenübertragbarkeit:** Sie haben das Recht, die Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die Sie den Verantwortlichen für die Studie bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesebaren Format zu erhalten oder die Übermittlung an eine/n andere/n Verantwortliche/n zu verlangen.

## Arbeitsgruppe Frühkindliche Bildungsforschung

Fachhochschule Potsdam & Universität Potsdam

Kontakt: [kitaforschung@fh-potsdam.de](mailto:kitaforschung@fh-potsdam.de)  
0331 / 580 1160

**FH;P**

Fachhochschule Potsdam  
University of  
Applied Sciences



**Widerspruchsrecht:** Unter den Voraussetzungen von Art.21 DSGVO haben Sie das Recht, jederzeit gegen die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten Widerspruch einzulegen. Bitte senden Sie im

Fall, dass Sie die Einwilligung widerrufen möchten, der Verarbeitung widersprechen möchten bzw. Auskunft über die gespeicherten Daten oder deren Löschung wünschen, eine E-Mail an [kitaforschung@fh-potsdam.de](mailto:kitaforschung@fh-potsdam.de).

**Beschwerderecht zur Aufsichtsbehörde:** Falls Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt, haben Sie das Recht, bei der zuständigen

Aufsichtsbehörde für den Datenschutz eine Beschwerde einzureichen.

### Datenschutzbeauftragter der Fachhochschule Potsdam

Sven Hirsch  
Kiepenheuerallee 5  
14469 Potsdam  
Telefon: +49 331 580-2415  
E-Mail: [datenschutz@fh-potsdam.de](mailto:datenschutz@fh-potsdam.de)

### Datenschutzbeauftragter der Universität Potsdam

Dr. Marek Kneis  
Am Neuen Palais 10  
14469 Potsdam  
Telefon: +49 331 977-124409  
Telefax: +49 331 977-701821  
E-Mail: [datenschutz@uni-potsdam.de](mailto:datenschutz@uni-potsdam.de)

### Verantwortlich für die Datenverarbeitung:

#### Fachhochschule Potsdam

vertreten durch die Präsidentin,  
Prof. Dr. Eva Schmitt-Rodermund  
Kiepenheuerallee 5  
14469 Potsdam  
E-Mail: [praesidentin@fh-potsdam.de](mailto:praesidentin@fh-potsdam.de)  
[www.fh-potsdam.de](http://www.fh-potsdam.de)

#### Universität Potsdam

vertreten durch den Präsidenten,  
Prof. Oliver Günther, Ph.D.  
Am Neuen Palais 10  
14469 Potsdam  
Telefon: +49 331 977-0  
Telefax: +49 33197 21 63  
[www.uni-potsdam.de](http://www.uni-potsdam.de)